

absetzte, während die leicht löslichen Metallsalze noch heute in ungeheurer Masse ausgelaugt werden; endlich gehört dieser Periode die Infiltration kohlenaurer Verbindungen an. Dieselben drei Perioden lassen sich allenthalben im Trachytporphyr-Gebirge nachweisen, wo sie die ausgedehnten Alaunstein-Bildung und unzählige andere Umbildungen hervorbrachten. Doch ist dort zwischen 2 und 3 noch eine Kohlensäure-Periode einzuschalten, welche der Zeit nach mit 3 zusammenfällt und jetzt noch fortdauert. Dass die Gasexhalationen im Trachytporphyr-Gebirge keine Erzlagerstätten schufen, sondern diese nur auf den grünsteinartigen Trachyt beschränkt sind, ist natürlich, da die Chlor- und Fluorgase ihre gebundenen elektropositiven Elemente nur den tieferen Theilen des Gesteins selbst entziehen konnten, das sie durchdrangen, um die Spalten zu erreichen. Das kieselsäurereiche Gestein enthält aber in ursprünglicher Mengung keine Spur von Erzen, der Hornblende-Trachyt dagegen ist sehr reich daran. Die Wirkungen der bei beiden Gesteinen nachweisbaren völlig gleichen Gasentwicklung mussten daher durchaus verschieden sein.

Es wurde schliesslich angedeutet, wie auffallend die Ergebnisse über diese die vormalige vulcanische Thätigkeit in Ungarn begleitenden, erzbringenden Gasexhalationen mit den Resultaten übereinstimmen, welche Bunsen am Hekla, St. Claire Deville am Vesuv und Aetna über die Aufeinanderfolge der Gasentwicklung während und nach den Eruptionen erhalten haben, indem der Letztere auch dort drei Perioden unterscheidet; in den Gasen der ersten spielt Fluor und Chlor, in denen der zweiten Schwefel, in denen der dritten Kohlenstoff die Hauptrolle als Bestandtheil.

Sitzung am 26. April 1859.

Wie im verflossenen Jahre eröffnet Herr Director Haidinger diese Schluss-sitzung nach der Reihe der im Verlaufe des Winters vorgelegten Arbeiten und Mittheilungen mit der Anzeige, dass die für den gegenwärtigen Abschluss gewonnenen Ergebnisse an geologisch colorirten Karten und dem nun vollendeten neunten Bande des Jahrbuches in dem vorgezeichneten Wege durch Seine Excellenz unsern hohen Chef, k. k. Minister Freiherrn Alexander von Bach, zur Unterbreitung an Seine k. k. Apostolische Majestät in tiefster Ehrfurcht geleitet worden sind. Es wurden im Ganzen sieben Sectionen Specialkarten des k. k. General-Quartiermeisterstabes in dem Maasse von 1 Zoll = 2000 Klafter, oder 1 : 144.000 der Natur abgeschlossen, davon drei im nördlichen Böhmen, und zwar die Sectionen Nr. 1 a Umgebungen von Hainpach, Nr. 1 b Umgebungen von Schluckenau und Nr. 2 Umgebungen von Tetschen, aus den Aufnahmen des Herrn J. Jokély, welche in den Sitzungen am 25. Jänner und 29. März vorgelegt worden, ferner vier Blätter der Karte von Innerösterreich und Illyrien, von den Herren k. k. Bergrath Lipold und Dr. Stache am 30. November 1858 und 11. Jänner 1859 vorgelegt, nämlich die Nummern 24 Umgebung von Görz und Monfalcone, 25 von Laibach und Adelsberg, 28 von Triest und Capo d'Istria, ferner 29 Umgebungen von Laas, Feistritz und Pinguente. An Uebersichtskarten in dem Maasse von 1 Zoll = 4000 Klafter oder 1 : 288.000, wurde die nördliche Hälfte der neuerlichst im Jahre 1858 auf Anordnung Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht durch das k. k. militärisch-geographische Institut herausgegebenen „Administrativ- und Generalkarte des Königreichs Ungarn“ zusammengestellt, nachdem Herr k. k. Bergrath Franz Ritter von Hauer die von ihm und Freiherrn von Richthofen durchgeführte Aufnahme am 16. November noch in den Comitatskarten vorgelegt, und Herr k. k. Bergrath Foetterle die Collectiv-Aufnahmen durch ihn selbst und die Herren D. Stur,

Wolf und Freiherrn von Andrian in der Sitzung am 29. März vorgetragen hatte. Herr D. Stur hatte seine Abtheilung bereits am 8. Februar besprochen. Die geologisch colorirte Karte ist im Ganzen 8 Fuss 6 Zoll breit und 2 Fuss 6 Zoll hoch.

Wohl dürfen wir auch mit Befriedigung den nun vollendeten 9. Band des Jahrbuches für 1858 unser nennen, der namentlich in dem heute neu vorgelegten 4. Hefte werthvolle Mittheilungen der Herren Jokély, Stur und Karl Ritter v. Hauer enthält, so wie eine für unsere eigene Orientirung höchst wichtige Arbeit, in deutscher Uebersetzung durch Herrn Grafen A. F. Marschall, des leider zu früh verewigten britischen Naturforschers Edward Forbes, letztere aus Veranlassung dringendst ausgesprochener Wünsche mehrerer hochverehrter Freunde. Dazu in diesem Bande zuerst die Sitzungs- und Monatsberichte für sich paginirt, endlich die wie bisher von Herrn Grafen Marschall freundlichst verfassten Register. Ein Wort erheischt das reiche Verzeichniss der in diesem verflossenen Jahre gewonnenen wohlwollenden Gönner und Correspondenten, 352 an der Zahl, vorzüglich bedingt durch die Novara-Erdumseglung einerseits, so wie die immer grössere Ausdehnung unserer Uebersichts-Aufnahmen, in welchen wir uns stets der wohlwollendsten Förderung durch zahlreiche Freunde zu erfreuen haben, und vermehrter Berührung in wissenschaftlicher Anziehung überhaupt.

Herr Director Haidinger legte hier noch ein neues, dem laufenden Jahre angehöriges, eben erst erhaltenes wohlwollendes Schreiben vor, aus gleicher Veranlassung von Herrn Grafen Rudolph Apponyi, k. k. ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in London, ausgefertigt, welches in seiner freundlichen Fassung ganz dazu geeignet ist, einen wahren Hochgenuss allen Theilnehmern an unseren Arbeiten zu gewähren.

Auch den diessjährigen Sommerplan für die Aufnahmsarbeiten gibt Herr Director Haidinger in einigen raschen Zügen, Aufgaben, ähnlich jenen des verflossenen Sommers und anregend wie diese, deren Fortsetzung sie bilden. Herr Dr. G. Stache setzt die Detailaufnahmen in Istrien fort, mit Einschluss der Quarnerischen Inseln. Herr k. k. Bergrath M. V. Lipold nimmt die beiden k. k. General-Quartiermeisterstabs-Sectionen Nr. 13 und 19, Umgebungen von Schlan und von Beraun, von der grössten Wichtigkeit durch die innerhalb derselben liegenden Metall und Steinkohlen führenden Formationen, so wie durch die bereits von dem so genialen und gründlichen Forscher J. Barrande so sorgfältig studirten Silurschichten Böhmens. Herr J. Jokély setzt seine Aufnahme in der nördlichen Abtheilung mit der Section Nr. 8, Umgebungen von Jungbunzlau, fort. Unsere gesammte übrige Kraft an Mitgliedern der k. k. geologischen Reichsanstalt ist, wie im verflossenen Jahre, Uebersichtsaufnahmen gewidmet, und zwar wird Herr k. k. Bergrath Franz Ritter von Hauer in Gesellschaft des Freiherrn von Richthofen, anschliessend an die Aufnahme der Marmarosch das östliche Siebenbürgen, nebst dem mittleren bis an das siebenbürgisch-ungarische Grenzgebirge vornehmen, während Herrn k. k. Bergrath Foetterle, und mit ihm wirkend, den Herren D. Stur, H. Wolf und F. Freiherrn von Andrian der ganze nördliche Abhang der Karpathen in Galizien übergeben ist. Wohl sind auch in diesem Landstriche einige neuere Arbeiten durchgeführt, doch bleiben überall grosse Aufgaben übrig. Auch der Vorstand unseres chemischen Laboratoriums, Herr k. k. Hauptmann Karl Ritter von Hauer, beginnt demnächst die Untersuchung an Ort und Stelle der Badequellen von Grosswardein.

Die hochverehrten Freunde eilen sich in ihre Aufnahmsbezirke zu begeben. Wenn sie wieder in unserem Wien eintreffen, und am 22. November unsere